

Kulturentwicklungsplan Köln | Runder Tisch Partizipation 30. April 2021

Begrüßung

Susanne Laugwitz-Aulbach, Beigeordnete für Kunst und Kultur

Einen wunderschönen guten Morgen wünsche ich Ihnen allen, meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Künstlerinnen und Künstler, liebe Mitglieder des Lenkungskreises der Kulturentwicklungsplanung und liebe kulturpolitische Sprecherinnen und Sprecher. Ich begrüße Sie sehr herzlich heute Morgen zu dieser Diskussionsveranstaltung, die das Ziel hat, dieses wichtige Thema Partizipation und Teilhabe in einer großen Diskussion uns nochmal näher zu bringen.

Sie wissen, wir haben Ihnen diese Veranstaltung schon sehr lange versprochen. Ich muss auch ganz ehrlich sagen, ich hätte sie gerne schon im letzten Herbst gehabt, vor allem auch live, so dass wir uns direkt in die Augen schauen können und nicht nur hier über diese Monitore. Aber Sie wissen und keiner weiß es schmerzlicher als Sie, als die Kulturschaffenden, Corona hat uns da einen Strich durch die Rechnung gemacht. Wir wollen es jetzt aber durchziehen und Ihnen das präsentieren, wir wollen Sie hineinnehmen und wir wollen heute Ihre Ideen, Ihre Hinweise, Ihre Visionen und Ihre Pläne und Ihr ganzes Wissen zum Thema Partizipation diskutieren. Es ist ein sehr wichtiges Thema und es ist auch oft wie ich finde, ein großes Schlagwort. Ich benutze sehr gerne statt Partizipation auch diese Teilaspekte, dass wir sagen, es geht um Information, es geht um Mitsprache, es geht um Mitbeteiligung und vor allem geht es auch um das Mitentscheiden. Und ich denke, heute Vormittag werden wir sicherlich viel hören über die Chancen und über die Möglichkeiten von Partizipation, aber auch über die Grenzen. Wir werden sicher auch Reibungen haben, aber ich finde, das gehört sowieso zu solchen Diskussionen wie wir sie auch in der Kulturentwicklungsplanung ja in den letzten Jahren stetig hatten. Ich freue mich auf sehr viele zahlreiche informative und innovative Beiträge von Ihnen.

Wir haben einen wunderbaren Moderator heute Vormittag, nämlich Herr Matthias Hornschuh wird das übernehmen. Er wird auch eine kleine Einführung machen, in die Kulturentwicklungsplanung wie sie in den letzten Jahren hier in Köln gelaufen ist und vor allem wird er auch das Thema Partizipation noch einmal erläutern. Er ist dafür perfekt geeignet. Er hat nämlich die runden Tische Partizipation und Teilhabe damals 2017, 2018 geleitet und moderiert und ist somit mit der Thematik bestens vertraut und ich darf mich da ganz besonders bedanken, Herr Hornschuh, dass Sie das heute machen.

Ja, Sie wissen im April 2019, also ist eigentlich ein zweijähriges Jubiläum heute, wurde die Kulturentwicklungsplanung in Köln vom Rat der Stadt Köln verabschiedet, einstimmig. Einstimmig als eine kulturpolitische Handlungsmaxime für die nächsten Jahre hier in Köln, und damit hat sich einfach bewiesen wie wichtig dieses große

Engagement der 400 und noch mehr Beteiligten war, dass man zusammengestanden hat und dieses Ergebnis dann auf den Tisch legen konnte. Und diese intensive Beteiligung von Ihnen allen, die Partizipation ja so wichtig macht, die möchten wir heute auch mit bedarfsgerechten Entwicklungsideen weitertreiben. Wir haben hier auch die KEP, ich darf jetzt mal diese Abkürzung benutzen, so angelegt, dass wir sagen, es ist ein Work in Progress. Wir werden auf keinen Fall sagen, wir haben vor 2 Jahren etwas abgegeben und das sind jetzt die festgelegten Linien für die nächsten 10 Jahre. So soll es ja nicht sein, es soll sich weiterentwickeln und dieser Abschluss 2019, einer sehr kollektiven Leistung wie ich finde, der hat sich natürlich schon längst in konkrete Arbeit umgesetzt. Wir konnten schon viele Projekte realisieren. Ich nenne jetzt mal den Holger-Czukay-Preis, das Kulturmarketing und viele andere Leitprojekte. Aber wir wollen ja auch ein festes Regelwerk haben, das sich fortentwickelt, das wir hinterfragen und das wir evaluieren müssen.

Ich glaube, meine Damen und Herren, das müssen wir mehr denn je, wenn wir sehen wie Corona uns jetzt dazwischen gegrätscht ist. Wir haben deshalb auch manche Verzögerungen, das werden Sie sicher selber am besten verstehen, aber wir wollen weitermachen und wir wollen Ihre Expertise heute zu diesen ganzen Thematiken auch wieder einholen. Die Planungsunsicherheiten, das alles, die Absagen, die uns in den letzten, sagen wir mal, 12 Monaten so sehr in die Quere gekommen sind, das wollen wir heute, glaube ich, mal eher bei Seite lassen. Es geht um etwas, eine Fortentwicklung, eine Partizipation der Kulturentwicklungsplanung in einer Teilhabe und in einer Verstetigung, die vor allem auch, und das ist eines der wichtigsten Ziele, die stärkere Beteiligung der Freien Szene nicht nur in der Szene selber, in der Kulturszene in Köln hat, sondern in etwas so Wichtigem wie dem Kulturausschuss, dass sich die freie Szene dort mehr und besser ausdrücken kann, schneller zu Wort kommt. Ich denke, das ist ja auch einer Ihrer größten Wünsche gewesen, auch darüber muss heute gesprochen werden, wie können wir das realisieren. Das sind sicherlich zentrale Punkte in den nächsten Stunden und wir möchten einen Weg finden, wie wir diese Kulturentwicklungsplanung weiter sehr transparent und sehr gerecht, trotz gewisser Reibungen und sicherlich auch kontroverser Diskussionen, weiter umsetzen können. Also das waren zusammengefasst, noch einmal die Wünsche und Hoffnungen für heute Vormittag.

Ich bedanke mich nochmal bei allen Beteiligten sehr herzlich, Herrn Hornschuh habe ich schon genannt. Ich möchte genauso Herrn Carsten Schuhmacher nennen, der heute auch mit moderiert. Ich freue mich auf zwei Impulsvorträge und zwar von Prof. Dr. Thorben Winter von der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW und von Herrn Dr. Sven Sappelt vom Institute for Cultural Governance in Berlin. Das gibt sicher einiges Interessantes, was wir jetzt dazu hören werden. Und außerdem danke ich, und das ist sehr wichtig, der Firma Skarabee für das Dolmetschen der Beiträge in Gebärdensprache, das war uns ein besonderes Anliegen, und ich danke der Firma Bonn.digital für die technische Organisation und Betreuung dieser Veranstaltung, was ja auch sehr gut klappt wie ich jetzt hier mit manchmal meiner nicht so guten Leitung feststellen kann, Dankeschön. Ich möchte allen danken die dabei

sind vor und hinter diesen jetzt videomedialen Kulissen und Sie erlauben mir auch ein Dank an das eigene Team im Kulturdezernat zu richten, an Frau Bieger-Thielemann, an Frau Bosqui, Herrn Koch und Herrn Lohaus, sie haben das alles vorbereitet und werden das heute begleiten. Ich wünsche Ihnen jetzt, dass die Vielstimmigkeit, die ja die Kölner Kultur immer und zu jeder Zeit ausgezeichnet hat, sich heute auch nochmal ausdrücken kann und dass Sie alle Ihr Anliegen hier darbringen können und vor allem, das wünsche ich mir außer natürlich spannenden und inspirierenden Austausch, dass wir die Ergebnisse, die Sie heute mit uns liefern, dass wir diese dann auch wirklich umsetzen können. So viel erst mal von mir, ich freue mich auf die nächsten Stunden, Dankeschön und ich glaube, jetzt ist Herr Hornschuh dran. Vielen Dank fürs Zuhören.